



ulm university universität
uulm

Zentrum für Allgemeine Wissenschaftliche Weiterbildung (ZAWiW),
Universität Ulm in Zusammenarbeit mit
Universität Bremen, Zentrum für Weiterbildung
Universität Hildesheim, center for lifelong learning cl3
Universität Mainz, Zentrum für wissenschaftliche Weiterbildung (ZWW)
Universität Oldenburg, ZWW im Center für lebenslanges Lernen



Vorlesungsreihe per Videokonferenz

Globalisierung und Nachhaltigkeit

eine Vorlesungsreihe –
übertragen per Videokonferenz
dreimal im Wintersemester
2008 / 2009

jeweils donnerstags
16:00 – 18:00 Uhr

20. November 2008
04. Dezember 2008
22. Januar 2009

Das Interesse an Vorträgen zu gesellschaftlich relevanten Themen ist bei Seniorstudierenden sehr groß. Um solche Vorträge auch einem breiteren Publikum zugänglich zu machen, will die Bundesarbeitsgemeinschaft Wissenschaftliche Weiterbildung für Ältere (BAG WWA) in der Deutschen Gesellschaft für wissenschaftliche Weiterbildung und Fernstudium e.V. (DGWF) mithilfe der neuen Medien solche Vorträge online an andere Orte übertragen.

Mit Unterstützung der ASKO Europa-Stiftung, die sich an der Finanzierung des Projektes und durch Vermittlung von Referent/innen beteiligt, wird im WS 08/09 die Pilotphase des Projekts gestartet. Daran nehmen die Universitäten Bremen, Hildesheim, Mainz, Oldenburg und als koordinierende Stelle das ZAWiW der Universität Ulm teil.

Die Vortragenden werden an der Universität Ulm Ihre Vorträge halten. Diese werden live in die beteiligten Universitäten übertragen. Bei der jeweils sich anschließenden Diskussion können auch Fragen aus den anderen Vortragsorten beantwortet werden. Die Veranstaltungsorte an Ihrer Universität finden Sie auf der Rückseite.

Donnerstag,
20. November 2008
16:00 – 18:00 Uhr

Prof. Dr. Dr. Franz Josef Radermacher
Lehrstuhl für Datenbanken/Künstliche Intelligenz
der Universität Ulm und Mitglied des „Club of Rome“



**Globalisierung, Weltfinanzsystem, Nachhaltigkeit
– die Welt braucht einen ‚Global Marshall Plan‘**



Prof. Radermacher ist
zusammen mit Bart Beyers
Autor des Buches
„Welt mit Zukunft Über-
leben im 21. Jahrhundert“,
das im Murrmann Verlag
erschienen ist.

Die Welt sieht sich spätestens seit der Weltkonferenz von Rio 1992 vor der Herausforderung, eine nachhaltige Entwicklung bewusst zu gestalten. Das bedeutet insbesondere eine große Designaufgabe bezüglich der Wirtschaft, nämlich die Gestaltung eines nachhaltigkeitskonformen Wachstums bei gleichzeitiger Herbeiführung eines (welt-) sozialen Ausgleichs und den Erhalt der ökologischen Systeme. Tatsächlich ist dies nur möglich, wenn die Wechselwirkung zwischen den Staaten sich in Richtung einer Weltinnenpolitik bewegt, eine Forderung, die auf C. F. von Weizsäcker zurückgeht. Die Chancen zur Erreichung dieses Ziels vom Charakter einer Balance sind aber alles andere als gut. Andere prinzipielle Zukunftsperspektiven sind ein Kollaps oder eine Ressourcendiktatur, wahrscheinlich verbunden mit Terror und Bürgerkrieg. Der Vortrag beschreibt die drei Optionen und entwickelt eine Doppelstrategie, wie man am besten mit dieser Situation umgeht. Dies wird aus Sicht der europäischen bzw. deutschen Politik beleuchtet. In Bezug auf die anstehenden weltweiten Herausforderungen wird mit einem Global Marshall Plan ein konkretes Programm vorgestellt, wie vielleicht Balance noch rechtzeitig gesichert werden kann.

Donnerstag,
04. Dezember 2008
16:00 – 18:00 Uhr

Dr. Friedrich Hinterberger
Leiter des Sustainable Europe Research Institute (SERI) Wien



Grenzen des Wachstums als die Herausforderung gesellschaftlichen und unternehmerischen Handelns

Wirtschaft ist das System, mit dem wir gemeinsam (gesellschaftlich) das herstellen und verteilen, was alle haben möchten: ein gutes Leben. „Gut leben“ heißt aber nicht unbedingt „mehr haben“ – was angesichts der immer sichtbar werdenden ökologischen Grenzen des Wachstums ohnehin nicht mehr möglich wäre. Diese Erkenntnis erfordert jedenfalls die Verantwortung aller Beteiligten für das Ganze; Verantwortung in all unseren Rollen (als Produzenten, Konsumenten, Wähler, Eltern ...) und gesellschaftliche (= politisch gesetzte) Rahmenbedingungen, innerhalb derer sich die individuelle Verantwortung entfalten kann. An beidem mangelt es derzeit allenthalben. Friedrich Hinterberger zeigt in seinem Referat, wie diesen beiden Aspekten zukunftsfähigen Wirtschaftens zum Durchbruch verholfen werden kann.



Dr. Hinterberger ist Co-Autor des Buches „Was verträgt unsere Erde noch?“ der Reihe „12 Bücher zur Zukunft der Erde“ (Fischer Verlag), die im Rahmen der Initiative „Mut zur Nachhaltigkeit“ erschienen ist.

Donnerstag,
22. Januar 2009
16:00 – 18:00 Uhr

Prof. Dr. Josef H. Reichholf
Zoologische Staatssammlung München



Ende der Artenvielfalt? Gefährdung und Vernichtung von Biodiversität

Zu den großen Herausforderungen unserer Zeit gehört die Erhaltung der Lebensvielfalt auf der Erde. In Jahrmillionen ist sie entstanden, in Jahrzehnten rotten wir immer größere Teile davon aus. Ist das Artensterben die notwendige Folge der Bevölkerungszunahme der Menschheit? Lassen sich die Verluste noch eindämmen? Reichen die umfangreichen Schutzmaßnahmen für die Natur für ihre Erhaltung nicht aus? Solche und weitere Fragen stehen im Zentrum der Ausführungen zur Biodiversität der Erde. Es geht darum, wie sie entstand, welche Bedeutung sie hat und ob wir Chancen haben, sie zu retten. Überraschendes zeigt sich: Städte sind zu Rettungssinseln für die Artenvielfalt geworden. Der Artenbestand ist global noch gar nicht bekannt und der größte Teil der Naturverluste in den Tropen wird nicht von der wachsenden Bevölkerung verursacht, sondern von uns, von Deutschland und der EU, weil wir Futtermittel und Bioenergie in riesigen Mengen von dort importieren. Die Krise der Biodiversität drückt Kernprobleme von Globalisierung und Klimaveränderung in aller Deutlichkeit aus.



Prof. Reichholf ist Autor des Buches „Ende der Artenvielfalt?“ der Reihe „12 Bücher zur Zukunft der Erde“ (Fischer Verlag), die im Rahmen der Initiative „Mut zur Nachhaltigkeit“ erschienen ist.



Universität Mainz
Raum: HS 16, Forum 7,
Becherweg 4
Kontakt: 06131/39-22133

Universität Hildesheim
Raum: Hindenburgplatz 20, Raum 206
Kontakt: Tel. 05121/20655-43
Mail: zander@uni-hildesheim.de

Universität Bremen
Raum: Zentralbereich,
Raum B0770
Kontakt: 0421/218-3180

Universität Oldenburg
Raum: A5 1-136 (20.11./A5 1-158
(4.12./A7 0-031 (22.02.)
Kontakt: 0441-798-4420 oder -2275

Universität Ulm
Raum: Uni West, Hörsaal 45.2
Kontakt: 0731/50-23193



Nähere Informationen unter:
www.zawiw.de/tingvorlesung

ASKO EUROPA-STIFTUNG

Dieses Projekt wird unterstützt durch die ASKO EUROPA-STIFTUNG, die Stiftung Forum für Verantwortung und die Initiative „Mut zur Nachhaltigkeit“. Im Rahmen dieser Reihe sind 12 Bücher zur Zukunft der Erde beim Fischer Verlag erschienen.

www.asko-europa-stiftung.de
www.mut-zur-nachhaltigkeit.de
www.forum-fuer-verantwortung.de

